Nr. 129. — Zweites Blatt.

Verantwortl. Redakteur: R. O. Köhler in Stettin.
Verleger und Drucker: R. Graßmann in Stettin, Kirchplatz 3—4.

Bezugspreis: in Stettin monatlich 50 Pf., in Deutschland 2 Mk. vierteljährlich; durch den Briefträger ins Haus gebracht kostet das Blatt 50 Pf. mehr.

Anzeigen: die Petitzeile oder deren Raum im Morgenblatt 15 Pf., im Abendblatt und Reklamen 30 Pf.

Stettiner Zeitung.

Abend-Ausgabe.

Sonnabend, 17. März 1894.

Annahme von Inseraten Kohlmarkt 10 und Kirchplatz 3.

Agenturen in Deutschland: In allen grösseren Städten Deutschlands: R. Mosse, Haasenstein & Vogler G. L. Daube, Invalidendank. Berlin Bernh. Arndt, Max Gerstmann. Elberfeld W. Thienes. Greifswald G. Illies. Halle a. S. Jul. Barck & Co. Hamburg Joh. Nootbaar, A. Steiner, William Wilkens. In Berlin, Hamburg u. Frankfurt a. M. Heinr. Eisler. Kopenhagen Aug. J. Wolff & Co.

Deutschland.

Berlin, 17. März. Der deutsch-russische Handels-Vertrag tritt kommenden Dienstag früh 8 Uhr in Geltung.

— Die wissenschaftliche Thätigkeit und der wissenschaftliche Standpunkt der Offiziere sind im Reichstag Gegenstand einer abfälligen Kritik des Abg. Bebel gewesen; wenigstens sollten seine scharfen Urtheile über die deutsche Militärliteratur indirekt jenes Ziel treffen. Demgegenüber darf wohl darauf hingewiesen werden, daß seit dem Jahre 1878 die Zahl der Offiziere, die das Abiturienten-Examen bestanden haben, von 31 Prozent auf 39 Prozent gestiegen ist, während sich außerdem noch 842 Offiziere in der Armee befinden, die studirt haben. Daneben sind bekanntlich die Anforderungen an das Fähnrich-Examen erheblich gesteigert worden und es liegt in der Absicht, hierin noch eine weitere Steigerung eintreten zu lassen. Ist doch seit langen Jahren in der baierischen Armee das Abiturienten-Examen obligatorisch! Der volle Werth der Zunahme der Abiturienten kann aber erst richtig abgemessen werden, wenn berücksichtigt wird, daß diese bedeutende Steigung grade in die Zeit des ziemlich plötzlichen Anwachsens des Offizierkorps in Folge der Heereserweiterungen seit 1878 fällt. Außerdem werden erhöhte wissenschaftliche Anforderungen für die Zulassung zur Kriegsakademie gemacht. Statt daß dadurch der nicht zu bewältigende Andrang eingeschränkt worden wäre, ist auch hier eine merkliche stetige Zunahme zu beobachten. So mußten 1893 mehr als 200 Bewerber unberücksichtigt bleiben, obwohl ihre Fähigkeiten zum Besuch der Hochschule vollständig ausgereicht hätten. Die Literatur ist nicht immer ein richtiger Maßstab zur Beurtheilung des wissenschaftlichen Standpunktes einer Armee. Sie kann und darf nicht immer zeigen, was sie leistet. Wer die Verhältnisse kennt, weiß auch, daß ein großer Theil dieser Thätigkeit sich der Oeffentlichkeit entzieht, ein anderer bis auf spätere Zeiten verschoben wird. Allein es sollte doch einem Parlamentarier, der diese Frage kritisiren will, nicht entgangen sein, daß Deutschland mit seinen gesammten militärischen Dienstvorschriften an der Spitze der geistigen Bewegung steht. Diese Vorschriften sind aber nichts anderes als die Früchte und Niederschläge der wissenschaftlichen Leistungen der Armee. Sie hätten nicht abgefaßt werden können, am wenigsten in der allgemeinen, namentlich im Auslande anerkannten Vollendung, wenn die Literatur vorher, sichtbar oder unsichtbar für die weitern Kreise, nicht ihre sichtende und abwägende Thätigkeit vollzogen hätte. Es soll durchaus nicht beschönigt werden, daß einzelne amtliche Schriften kriegsgeschichtlichen Charakters die Heeresleitung selbst nicht ganz befriedigt haben; allein wie bei allen Wechseln in der Leitung, so machen sich auch bei der Abtheilung für Kriegsgeschichte noch gewisse Nachwehen davon geltend. Es war aber nicht nöthig, darauf erst hinzuweisen, es war der Heeresleitung nicht entgangen. Die Literatur der „Mißvergnügten“ mag Herrn Bebel vorgeschwebt haben; jedenfalls braucht die deutsche Militärliteratur in ihrer Gesammtheit keinen Vergleich mit derjenigen irgend eines andern Großstaats zu scheuen. Noch kürzlich wies mit bittern Worten „La France militaire“, die wahrlich nicht an Deutschfreundlichkeit leidet, in einem langen Artikel auf das mustergültige Vorbild der kriegsgeschichtlichen Arbeiten deutscher Militärliteratur hin, dem Frankreich nichts an die Seite zu stellen hätte.

— Die sozialdemokratische Heeresvorlage, die „Genosse“ Liebknecht bei der dritten Lesung des Reichshaushaltsetats für die nächste Reichstagssession angekündigt hat, soll auf dem Prinzip des in der Schweiz eingeführten Milizsystems beruhen. Wir haben bereits wiederholt darauf hingewiesen, daß bei uns schon aus politischen Gründen eine Volkswehr nicht eingeführt werden kann. Das „Militärwochenblatt“ weist nunmehr auch vom militärisch-technischen Standpunkte aus die Unmöglichkeit einer Heeresorganisation nach sozialdemokratischen Wünschen nach. In dem betreffenden Artikel heißt es: „Das Wehrsystem der Schweiz wird von den Sozialdemokraten oft genug als Muster angeführt; sie übersehen hierbei geflissentlich, daß die Schweiz ein neutraler Staat ist und eine für die Vertheidigung ungewöhnlich günstige Bodenbeschaffenheit besitzt. Läge die Schweiz an dem Platze von Ostpreußen, so wäre der Beibehalt ihres Wehrsystems ein politischer Selbstmord. Aber selbst wenn wir die geographische Lage und Beschaffenheit der Schweiz als gegeben anerkennen, so würde es genügen, daß eine der benachbarten Großmächte ein oder zwei kriegsbereite Armeekorps an die Schweizer Grenze schöbe, und das ganze Wehrsystem würde seine völlige Unzulänglichkeit zeigen. Die Eidgenossenschaft würde keine andere Wahl haben, als entsprechende Truppenmassen unter den Waffen zu halten, und damit wäre das Ende des Milizheeres besiegelt. Der Anfang dazu ist übrigens gemacht. Die Schweiz hat — dank ihrer umsichtigen militärischen Leitung — Befestigungen an den Haupteinbruchspunkten angelegt; im Speziellen ist die Gotthardbefestigung ausgebaut. Es zeigte sich sofort, daß die Befestigungen ohne ständige Besatzung werthlos seien, und so hat der Nationalrath am 7. Dezember 1893 beschlossen, ständige Fortwachen einzurichten. Diese bestehen aus Freiwilligen, d. h. aus geworbenen Söldnern; die Artilleristen — Spezialarbeiter genannt — beziehen ein Jahresgehalt von 1800 bis 3200 Franks!“ — Diesen gewichtigen Gründen werden die Sozialdemokraten sich keinesfalls zugänglich erweisen. Der Schutz der deutschen Grenzen ist ist ihnen ja gleichgültig; sie verlangen nicht eine Volkswehr, um das Vaterland zu schützen, sondern um Bajonettträger und Bajonette in die Hände zu bekommen. Glücklicherweise ist die bewährte handelspolitische Kerntruppe inklusive der Richter, Rickert und Payerschen Demokratie noch nicht stark genug, um auf militärischem Gebiete „Reformen“ durchzusetzen.

— Einige Antisemiten haben im Reichstage mit Unterstützung von Konservativen — u. A. des Führers Frhrn. v. Manteuffel — nachstehende Resolution eingebracht: die Bundesregierungen zu ersuchen, einen Gesetzentwurf vorzulegen, wonach bei allen gerichtlichen Vereidigungen von Parteien, Zeugen und Sachverständigen die konfessionelle Eidesformel wieder eingeführt wird.

— In Sachen des Agendenentwurfs ist dem Präsidenten des preußisch-[evangelischen] Oberkirchenrathes Dr. Barkhausen [illegible] der vorigen Woche aus den Reihen der kirchlichen Mittelpartei eine ausführliche Eingabe überreicht worden. Es heißt darin:

„Was dem Bekenntniß zum christlichen Glauben nach evangelischem Verständniß erst seinen Werth giebt, ist die Freiheit und unmittelbare Wahrhaftigkeit der persönlichen Zustimmung. Es darf auch nicht der Schein entstehen, als begnügte sich die evangelische Kirche mit der pietätvollen Unterwerfung unter eine gegebene Ueberlieferung. Sonst wird das Kleinod unserer Kirche, die eigne freie Glaubensüberzeugung des Christen, dem Interesse einer doch nur scheinbaren und nicht wirklich durchzusetzenden Uniformirung der Geister geopfert. Ebenso darf der evangelischen Christenheit das Recht nicht verschränkt werden, das ihre Pflicht ist, jedes im Laufe der Geschichte aufgekommene Bekenntniß in seinen Einzelheiten aus dem wachsenden Verständniß des Wortes Gottes zu deuten und zu berichtigen. Muß daher zwar die Agende, die kein Ausdruck des individuellen Glaubens sein kann, auch für das Bekenntniß feste Formen und Ordnungen bieten, so darf sie doch nicht zugleich vorschreiben wollen, in welcher Weise der Einzelne sich dieselbe anzueignen hat. Das muß Sache des einzelnen Gewissens bleiben. Wer darin eingreift, versündigt sich an dem innersten Heiligthum des persönlichen Glaubens, in dem jeder seinem Herrn steht und fällt, und sucht andern das Gewissen zu machen. Die Agende aber würde, hierzu mißbraucht, aus einem Mittel für die Förderung des gemeinsamen und persönlichen Glaubens und des kirchlichen Lebens zu einem Joch für unzählige Gewissen werden. Von diesen Grundsätzen aus, mit denen unseres Erachtens die evangelische Kirche steht und fällt, haben wir an mehreren Stellen der Agende theils gegenüber dem Entwurf, theils gegenüber den Mehrheitsbeschlüssen der Synoden, schwere Bedenken.“

Dann werden im einzelnen Bedenken erhoben gegen die Festsetzungen der Agende über den Hauptgottesdienst, die Ordination, die Taufe und Konfirmation. Am Schlusse der Eingabe wird gesagt:

„Alle diese unsre einzelnen Wünsche sind schließlich nichts andres als der eine Wunsch, es möge in den Formularen neben der Gebundenheit an die Ueberlieferung, die in ihr wohl mit Recht ein natürliches Uebergewicht hat, doch auch die evangelische Freiheit so weit zur Geltung kommen, daß alle Gemeinden die neue Agende mit gutem Gewissen und freudig in Gebrauch nehmen können. Wir bitten den evangelischen Oberkirchenrath noch einmal so ehrerbietig wie dringend, er wolle in diesem Sinne seines hohen Amtes walten, damit die neue Agende zu einem Quell des Segens für die ganze Landeskirche und für Niemand ein Anstoß des Gewissens werde.“

Die Eingabe ist mit ungefähr 750 Unterschriften aus allen Theilen der preußischen Landeskirche versehen.

** Bisher erhalten die königlichen Regierungsbaumeister Umzugskosten nicht erstattet. Das Gesetz, betreffend die Umzugskosten der Staatsbeamten, ist auf die Regierungsbaumeister nicht anwendbar. Es dürfte jedoch hierin bald eine Aenderung eintreten. Zu einer solchen Aenderung der fraglichen Verhältnisse für die Regierungsbaumeister der Eisenbahnverwaltung wird durch die in der Vorbereitung begriffene Reorganisation der Eisenbahnbehörden, deren Durchführung zum 1. April 1895 beabsichtigt ist, Anlaß gegeben werden. Mit der letzteren werden mannigfache Aenderungen in den Anstellungs- und Beschäftigungsverhältnissen für das höhere Personal verbunden sein. Bei dieser Gelegenheit dürfte sich ein Ueberblick darüber gewinnen lassen, welcher dauernde Bedarf an Anwärtern für die höheren Stellen des bautechnischen Dienstes vorhanden ist und damit die Möglichkeit gegeben werden, die Grundsätze für die diätarische Annahme und Beschäftigung der Regierungsbaumeister in der Weise festzustellen, daß ein Theil derselben als dauernd erforderlich anzuerkennen und demgemäß bei der Regelung ihrer Dienstverhältnisse zu verfahren sein wird. Hierdurch würde die erste Vorbedingung für die Bewilligung von Umzugskosten erfüllt werden. Eine Anregung, aus dem bezeichneten Anlaß diese Frage zu regeln, ist zwischen den beiden betheiligten Ressorts bereits erfolgt.

** Während von den gewerblichen Berufsgenossenschaften bereits 86 Prozent Unfallverhütungsvorschriften erlassen haben und für die nächste Zeit noch eine Vermehrung dieser Prozentzahl in Aussicht steht, will die Unfallverhütung in der Landwirthschaft immer noch nicht recht in Gang kommen. Man wird ja allerdings die Folgen abwarten müssen, welche die durch die Statistik des Reichs-Versicherungsamtes für das Jahr 1891 gegebene Anregung auf diesem Gebiete haben wird. Bei dieser Sachlage ist es schon erfreulich, wenn, wie dies geschehen, beim Reichs-Versicherungsamte eine landwirthschaftliche Berufsgenossenschaft wieder Unfallverhütungsvorschriften zur Prüfung eingereicht hat. Bisher haben wohl nur zwei landwirthschaftliche Berufsgenossenschaften, die Anhaltische und die Schwarzburg-Sondershausensche, solche Vorschriften erlassen.

— Genau vor einem Jahre beging eine deutsch-französische Grenzkommission die Grenze zwischen Togo und Dahomeh; auch wurde bald darauf berichtet, daß man dort zu einer Vereinbarung gekommen sei. Doch hat seitdem nichts wieder darüber verlautet; jedenfalls ist eine Ratifizirung jener Abmachungen bisher nicht erfolgt. Dann wurde behauptet, in den deutsch-französischen Verhandlungen über die Kamerungrenze sei auch die Togo-Grenzfrage zur Erörterung gekommen; das ist aber nicht der Fall gewesen. In Togo handelt es sich nicht allein darum, die Grenze nach Dahomeh hin festzustellen, sondern auch nach dem Hinterlande hin sind die Besitzverhältnisse noch nicht geregelt. Da über das Gebiet von Salaga schon Reibereien unter den Händlern entstanden waren, wurde zwischen Deutschland und England im Jahre 1888 eine besondere Abmachung getroffen, daß das Salaga-Gebiet (vom 8° 10′ nördl. Breite an nordwärts und zwischen 0° 35′ östl. Länge bis 1° 20′ westl. Länge) neutral bleiben solle. Jetzt ist nun innerhalb der deutschen Kolonial-Gesellschaft angeregt worden, auch für das Togogebiet eine endgültige Abgrenzung herbeizuführen. Der Ausschuß dieser Gesellschaft hat sich schon mit dieser Frage beschäftigt und in der Hauptversammlung der deutschen Kolonial-Gesellschaft am 17. März wird diese Angelegenheit auf Grund des Antrages einer Abtheilung noch zur Verhandlung kommen. Das Auswärtige Amt, an welches sich die Gesellschaft schon gewandt hat, scheint kaum Neigung zu haben, auf diese Angelegenheit einzugehen und hat eine ablehnende Antwort ertheilt. Dabei ist auch zur Sprache gekommen, daß das Kamerun-Komitee mit seinen Mitteln zur Deckung der Kosten für die Expedition v. Uechtritz nicht ausreicht und vom Auswärtigen Amte noch einen Zuschuß verlangt. Aus dem Afrikafonds des Reiches waren schon 5000 Mark dazu bewilligt worden. Die Kolonialgesellschaft hatte auch 20 000 Mark beigesteuert.

— Die verschiedentlich aus Kiel gemeldeten Gerüchte von einer Außerdienststellung des Panzerschiffes 1. Klasse „Brandenburg“, Kommandant Kapitän zur See Bendemann, entbehren jeder Begründung, ebenso die Angaben, daß die Reparatur der Maschinen fünf bis sechs Monate in Anspruch nehmen wird; vielmehr bleibt das Schiff mit reduzirter Besatzung im Dienst. Gegenwärtig hat das Reichsmarineamt angeordnet, sämmtliche Maschinen- und Kesseltheile noch einer abermaligen kalten Wasserdruckprobe zu unterziehen. Gutem Vernehmen nach wird die „Brandenburg“ bereits in den ersten Sommermonaten in den Verband der zweiten Division des Manövergeschwaders treten können, um in diesem Herbst die Manöver der Flotte mitzumachen.

Kiel, 15. März. Vize-Admiral Köster hat heute Nachmittag dem Maschinenpersonal der „Brandenburg“ die für Unerschrockenheit bei dem Unglück verliehenen Dekorationen feierlichst überreicht. Das gesammte dienstfreie Maschinenpersonal der Manöverflotte war zugegen.

Kiel, 15. März. Am 17. März d. J. feiert unsere Marine die dreißigjährige Erinnerung an einen Ehrentag aus früher Jugendzeit, den sie um keinen Preis aus ihrer Geschichte würde streichen lassen. Denn wenn auch das Gefecht bei Jasmund praktische Folgen für den Verlauf des deutsch-dänischen Krieges vom Jahre 1864 nicht hatte, so zeigte doch die junge preußische Streitmacht zur See schon damals, daß sie qualitativ hinter anderen altberühmten Marinen nicht zurückstand und vor allem den Geist schneidigen Wagemuths in sich trug, der einen Monat später bei dem Kampf um die Düppeler Höhen die ganze Welt mit Bewunderung vor der preußischen Armee erfüllte. Beim Ausbruch des Krieges im Jahre 1864 bezifferte sich die auf dänischer Seite unmittelbar zur Verfügung stehende Flotte auf 26 Dampf-Kriegsschiffe mit 363 Geschützen, 50 Ruderkanonenboote mit 80 Geschützen und eine größere Anzahl nicht mehr zeitgemäße Segelschiffe. Dieser Macht gegenüber vermochte Preußen, mit Ausnahme dreier Korvetten, nur kleinere Fahrzeuge, im Ganzen 23 Dampfer mit 117 Kanonen und 22 Ruderschiffe mit 40 Geschützen mobil zu machen, so daß an einem planmäßigen Seekrieg gegen die dänische Uebermacht von vornherein nicht zu denken war Um so anerkennenswerther war die That vom 17. März, welcher der jungen preußischen Marine die Feuertaufe im Kampfe gegen einen regelrecht organisirten, an Streitkräften erheblich überlegenen Feind bringen sollte. Am 14. März erhielt der Kommandant der Korvette „Arcona“, der zugleich zum Geschwaderchef der bis dahin seefertigen preußischen Schiffe ernannte Kapitän zur See Jachmann, den Befehl, das bei Rügen vereinigte dänische Blokadegeschwader zu vertreiben oder doch durch sein unangefochtenes Erscheinen vor der Rhede von Swinemünde zu beweisen, daß der, zehn Seemeilen entfernte Feind von seiner Stellung aus nicht in der Lage sei, die dänischerseits den Kabinetten, zum Nachtheil des preußischen Handels, angekündigte Blokade des pommerschen Seehafens thatsächlich zu ermöglichen. Am 17. März, Morgens 7½ Uhr, dampfte Jachmann mit seinem Geschwader, bestehend aus den Korvetten „Arcona“ und „Nymphe“, letztere kommandirt vom Kapitän-Lieutenant Werner, zum Swinemünder Hafen hinaus, um die Tags zuvor gesehenen dänischen Schiffe aufzusuchen, anzugreifen und nach kurzer Attacke in ein Rückzugsgefecht überzugehen. Um 12¼ Uhr Mittags kam acht Seemeilen nordöstlich von Stubbenkammer das dänische Geschwader in Sicht, bestehend aus dem Schrauben-Linienschiff „Skjold“, der Schraubenfregatte „Själland“, den Schrauben-Korvetten „Heimdal“ und „Thor“ und einem alsbald nach Norden abdampfenden Kohlenschiff. In weiter Ferne näherte sich zur Verstärkung die Schraubenfregatte „Tordenskjold“. Von Westen her kam die in Stralsund in Dienst gestellte preußische erste Kanonenboots-Division in Sicht, ihr drei Seemeilen voran der Aviso „Loreley“. Sobald letzterer zu den beiden Korvetten gestoßen war, befahl Jachmann den Angriff, auf die Unterstützung der Kanonenboote rechnend, die jedoch in Folge eines mißverstandenen Signals sich unter Land zurückzogen, so daß sie sich nicht an dem Angriffe betheiligen konnten. So rückten die drei preußischen Schiffe allein in Dwarslinie gegen den weit stärkeren, in zwei Treffen aufgestellten Feind vor, der ihnen zunächst die „Själland“, ein schnelles und trefflich manövrirendes Schiff entgegensandte. Um halb drei Uhr fiel von der „Arcona“ der erste Schuß; alle drei preußischen Schiffe gaben ihre Breitseiten ab, um dann planmäßig mit dem Rückzugsgefecht zu beginnen, bei welchem besonders die am Dampfrohr beschädigte „Nymphe“, welche nicht weniger als 13 Kugeln in den Rumpf erhalten hatte, hart zu kämpfen hatte. Indessen mit unerschütterlicher Ruhe ward manövrirt, und so geschah es, daß die preußischen Schiffe, gegen welche die Dänen ihre Uebermacht bei mangelhafter Gefechtsführung nicht haben zur Geltung bringen können, mit einem Verlust von fünf Todten und acht Verwundeten Abends 7 Uhr unter dem Jubel der Bevölkerung in Swinemünde einliefen. Tags darauf wurde Kapitän Jachmann zum Kontre-Admiral befördert.

Lübeck, 16. März. Nachdem hier bekannt geworden war, daß der deutsch-russische Handelsvertrag im Reichstag angenommen worden ist, legten zahlreiche Häuser und Schiffe Flaggenschmuck an.

Belgien.

Brüssel, 16. März. In parlamentarischen Kreisen glaubt man, das Kabinet werde in Folge der ablehnenden Haltung der Kammer gegenüber dem Gesetzentwurfe betreffend die proportionelle Vertretung seine Entlassung einreichen.

Frankreich.

Paris, 15. März. Wie wenig Frankreich geneigt ist, seinen Revanchegedanken aufzugeben, beweist der Antrag, der von Joseph Fabre unter Beistimmung fast sämmtlicher Senatoren im Luxemburg-Palast gestellt ward und die Jeanne d'Arc-Feier zu einer nationalen, offiziellen zu machen bezweckt. Man weiß, was dieser nach Sedan geborene Jeanne d'Arc-Kultus bedeutet. Den aber, der noch nicht völlig überzeugt sein sollte, möge die Thatsache belehren, daß man für die erwähnte Feier nicht etwa den 30. Mai wählt, an dem die Jungfrau den Märtyrertod erlitt, sondern den 8. Mai, wo sie Orleans von der Fremdherrschaft befreite. Daß sich die Pariser heute für die gute, brave, längst wieder zweifellos französische Provinzialstadt an der Loire nicht mehr begeistern würden, wenn sie nicht Metz und Straßburg versinnlichte, liegt doch wohl klar auf der Hand.

Paris, 16. März. Die Deputirtenkammer bewilligte heute einstimmig den Kredit für die Opfer der anarchistischen Attentate im Februar. Sodann wurde die Diskussion über die Verfassungsrevision wieder aufgenommen. Pelletan setzte seine gestrigen Ausführungen fort und griff die allgemeine Politik der Regierung, sowie ihre Haltung gegenüber der Kirche und den Kapitalisten auf das heftigste an. Der Ministerpräsident Casimir Perier erklärte, die Verfassungsrevision sei nicht das Mittel, um Reformen und Fortschritte herbeizuführen. Es sei besser, die Kammer prüfe die von der Regierung ausgehenden oder aus der Initiative einzelner entspringenden Vorschläge. Das Kabinet wolle sich nicht auf die Rechte stützen; es unterstütze die Gewissensfreiheit, aber werde niemals zulassen, daß der Klerus sich gegen das Gesetz auflehne. Die Herstellung des religiösen Friedens sei nur möglich, wenn die Kirche den ersten Schritt thue. Der Minister-Präsident schloß mit einem Appell an die Unterstützung aller Republikaner. (Lebhafter Beifall.) Nach einer Erwiderung Ramels wurde die Generaldiskussion geschlossen.

Paris, 16. März. Die Deputirtenkammer lehnte mit 302 gegen 244 Stimmen gemäß dem Wunsche des Ministerpräsidenten Casimir Perier die Dringlichkeit eines Antrages Goblet ab, welcher besagte, es sei Grund vorhanden, eine Revision der Verfassung vorzunehmen. Sodann wurde mit 326 gegen 215 Stimmen abgelehnt, einen Revisionsantrag Bourgeois in Erwägung zu ziehen. Nunmehr stellte Faure einen Antrag, wonach die Wahl des Senats auf Grund des allgemeinen Stimmrechtes erfolgen solle. Faure verlangte unter lebhaften Protestrufen des Zentrums die Dringlichkeit für seinen Antrag, Casimir Perier erklärte, er lehne den Antrag Faure ab, wolle sich jedoch der Dringlichkeit nicht widersetzen. Die Dringlichkeit wurde hierauf mit 415 gegen 67 Stimmen beschlossen. Nächste Sitzung morgen.

Italien.

Rom, 16. März. Der bei dem Bombenattentat am Monte-Citorio verwundete Beamte Molaroni ist heute gestorben.

Spanien und Portugal.

Madrid, 12. März. Heute Mittag hat das von Sagasta neugebildete Ministerium der Königin den Eid geleistet. Nur zur Hälfte besteht es wirklich aus neuen Persönlichkeiten; Moret als Minister des Aeußern, Capdepon als Justizminister, Lopez Dominguez als Kriegsminister und Pasquin als Marineminister sind geblieben. Dagegen ist ins Finanzministerium Amos Salvador und ins Ministerium des Innern der bisherige Gouverneur von Madrid, Aguilera, eingezogen, während Groizard zum Arbeits- und Unterrichtsminister und Becerra zum Kolonialminister ernannt wurde. Die Bemühungen Sagastas, namentlich für den Posten des Finanzministers Jemand zu gewinnen, dessen politisches Ansehen schon gewissermaßen eine Bürgschaft für den Erfolg der zu ergreifenden Maßregeln gewähren würde, sind also erfolglos gewesen. Montero Rios, Eguilior, Gullon haben nacheinander abgelehnt, und so hat er denn zu seinem Neffen, einer in politischer Hinsicht so gut wie unbekannten Persönlichkeit, der bis dahin an der Spitze der Tabakgesellschaft stand, greifen müssen. Verdienste mag Amos Salvador ja besitzen, aber jedenfalls nicht eine Autorität der ministeriellen Mehrheit gegenüber, um einen einheitlichen Finanzplan durchzuführen. Aehnlich liegen die Verhältnisse beim neuen Minister des Innern. Weder der eine noch der andere werden dem Ministerpräsidenten wie ihre Vorgänger das Leben sauer machen, aber es ist leicht möglich, daß ihnen selbst Unannehmlichkeiten im Parlament bevorstehen. Wie es mit der Disziplin der Partei künftig bestellt sein wird, ist überhaupt die wichtigste Frage bei dieser Krise. Vor allem wird es darauf ankommen, welche Haltung die ausscheidenden Minister, in erster Linie Gamazo und Maura, einnehmen werden; verfügen letztere doch über eine ansehnliche Schaar unbedingter Anhänger im Kongreß. Die Nachricht, daß sich diejenigen ihrer Freunde, die sich jetzt in amtlichen Stellungen befinden, beeilt haben, ihre Entlassung einzureichen, weist deutlich genug auf die Gefahr hin, welche ihr Austritt aus der Regierung heraufbeschwört. Immerhin muß ihnen aber das Erscheinen eines homo novus, der mit Sagasta gleichbedeutend ist, weniger unangenehm sein, als wenn sich im Finanzministerium, das nach wie vor die Achse der Politik ist, einer ihrer Gegner festgesetzt hätte, und dieser Umstand wird ohne Zweifel Sagasta bei der Wahl auch mit beeinflußt haben. Die ersten Handlungen des so erneuerten Ministeriums werden nun zeigen müssen, ob es den schwierigen Konflikten gewachsen ist, zu denen das Weinsteuergesetz, die von den Eisenbahnen geforderte Staatshülfe, die von Navarro zu zahlenden Abgaben und die Verwaltungsreform auf den Antillen Anlaß geben können. Die „Correspondencia“ kündigt freilich an, daß die Hauptaufgabe der Minister darin bestehen soll, die gefährlichen Fragen auf die lange Bank zu schieben und die Erörterungen in ein friedliches Geleise zu leiten. Die Frage ist aber, ob sich das durchführen läßt. Im Uebrigen, bemerkt das Blatt, sei das jetzige Kabinet angesichts der Schwierigkeiten der Lage das einzig mögliche gewesen. Darnach scheint also Sagasta selbst nicht einmal besonders zufrieden mit seinem Werke zu sein.

Großbritannien und Irland.

London, 16. März. Im Unterhause erklärte heute der Unterstaatssekretär des Auswärtigen Grey, die Regierung der Vereinigten Staaten habe mitgetheilt, sie besitze keine besonderen Schiffe für die Zerstörung der Wracks im Atlantischen Ozean, die amerikanischen Kriegsschiffe zerstörten aber stets solche Wracks, wo sie angetroffen werden. Die Vereinigten Staaten hätten ihre Bereitwilligkeit angedeutet, eine Konferenz der Hauptseemächte über diesen Gegenstand einzuberufen.

Serbien.

Belgrad, 16. März. Vom Exregenten Ristitsch ist heute eine Broschüre erschienen, welche den Führer der Fortschrittspartei Miljutin Garaschanin auf das heftigste angreift und ihn beschuldigt, alles Ungemach, worunter Serbien jetzt leidet, durch seine achtjährige Herrschaft unter Milan verschuldet zu haben.

Der japanesische Prinz Jorokitu Komatsu, der Neffe des Mikado, ist aus Konstantinopel zu mehrtägigem Aufenthalte hier eingetroffen.

An der serbisch-bulgarischen Grenze, beim Orte Ravanischte fand ein bewaffneter Zusammenstoß zwischen einer achtzig Mann starken bulgarischen Schmugglerbande und einer serbischen Grenzwachtpatrouille statt. Beiderseits wurde Gewehrfeuer abgegeben. Ein serbischer Grenzwächter und ein bulgarischer Schmuggler wurden erschossen. Der bulgarische Vertreter Goranow hat der serbischen Regierung sein Bedauern über den Zwischenfall ausgedrückt.

Amerika.

Rio de Janeiro, 13. März. Der Aufstand, soweit er die Flotte betrifft, ist zu Ende. Die Insurgenten haben sich bedingungslos ergeben, fast ohne einen einzigen Schuß abgefeuert zu haben. Seit zwei Tagen waren alle Straßen voll von den Einwohnern, die sich und ihre Habe vor dem drohenden Bombardement retteten. Die Wagen der Pferdeeisenbahnen, die nach den Vorstädten gehen, vermochten die Menge der Fahrgäste kaum zu fassen und es war kaum ein sonstiges Gefährt aufzutreiben. In der Stadt sind alle Läden und Häuser geschlossen und es hält schwierig, sich Nahrungsmittel zu verschaffen. Auf den Straßen wimmelt es von Polizisten, obgleich es ziemlich ruhig hergeht. Fast die gesammte Einwohnerschaft des mittleren Theils von Rio de Janeiro, 100 000 Personen, ist nach den Vorstädten übergesiedelt. Der Transport war unentgeltlich. Die Armen lagern in Schaaren auf den Bergen der Umgegend und die Regierung liefert ihnen Lebensmittel. Der Auszug dauerte bis heute Mittag. Genau um die Stunde eröffnete das Regierungsfort bei der Hafenbarre das Feuer auf Fort Villegaignon. Bald war es von den Forts Armacao und Gravala unterstützt. Die Schiffe der Insurgenten erwiderten jedoch das Feuer nicht. Darauf wurde der Befehl ertheilt, es einzustellen. Alles blieb ruhig bis um 3 Uhr Nachmittags. Dann begannen nicht nur die Forts Morro do Castello, San Bento, Morro da Sande und Curvelle, sondern auch die gesammten Stadtbatterien das Fort Villegaignon, das Flaggenschiff Admiral da Gamas, die „Tamandara“, wie die Ilha das Cobras und die anderen von den Insurgenten besetzten Punkte furchtbar zu beschießen. Die Hospitalflagge auf der Ilha das Enchadas wurde hinabgezogen und die Insurgentenflagge an ihrer Stelle aufgehißt. Danach begannen die Batterien des Forts Villegaignon und der Ilha das Cobras den Angriff. Die Schüsse des letzteren Forts setzten das feindliche in Brand. Eine Stunde dauerte das Bombardement. Darauf hörte es plötzlich auf. Während der ganzen Zeit feuerten die Insurgenten nicht einen Schuß ab. Um 4 Uhr Nachmittags erschien die Regierungsflotte am Eingang des Hafens. An der Spitze des Geschwaders war die „Aurora“, dann folgten der „Nictheroy“, die „Amerika“, „Itaipu“, „Bahia“, „Tiradentes“, „Parahyba“, zwei Dampfer und fünf Torpedoboote. Die Rebellen holten sofort die weiße Flagge ein. Zugleich wurde ein Signal auf Ilba das Enchadas gegeben, welches vom Ufer aus beantwortet wurde. Darauf sah man, wie eine Schaluppe von einem zum anderen Insurgentenschiffe segelte und wie zugleich die weiße Flagge des einen und des anderen hinunterflog. Darauf segelten zwei Regierungstorpedoboote in die Bai. Eins ging nach dem Fort Villegaignon. Auch eine Insurgentenschaluppe begab sich dahin. Einige Augenblicke später wurde die weiße Flagge auf dem Fort hinabgezogen. Um 5¾ Uhr segelte die Flotte der Regierung in den Hafen. Die Batterien salutirten, als die Schiffe vorbeifuhren. Mittlerweile hatten die Offiziere der Insurgenten an Bord der französischen und portugiesischen Kriegsschiffe Zuflucht gesucht. Die portugiesischen Schiffe stachen mit einer Anzahl aufständischer Offiziere in See gerade bevor die Regierungsflotte in den Hafen einfuhr. Admiral da Gama soll sich an Bord des britischen Kreuzers „Sirius“ befinden. Die Einwohner Rio de Janeiros jauchzen, daß der Bürgerkrieg endlich ein Ende gefunden hat. Zu Lande, in den Südprovinzen, ist der Aufstand noch nicht beendet, dürfte auch schwerlich so leicht beendet werden, denn die letzten eingetroffenen Nachrichten melden weitere Siege der Aufständischen.

Stettiner Nachrichten.

* **Stettin**, 17. März. Die Dauer der gestern beendeten zweiten diesjährigen Schwurgerichtsperiode umfaßte 11 Sitzungstage, an denen 19 Anklagesachen zur Verhandlung kamen, während eine Sache wegen Ausbleibens von Zeugen vertagt werden mußte. Die höchste erkannte Strafe betrug 4 Jahre Zuchthaus, die niedrigste 3 Tage Gefängniß und die Gesammtsumme der Strafen 19 Jahre und 2 Monate Zuchthaus, 10 Jahre 9 Monate 3 Wochen und 3 Tage Gefängniß, wozu als Nebenstrafe der Verlust bürgerlicher Ehrenrechte in Höhe von zusammen 25 Jahren tritt. 5 Angeklagte wurden freigesprochen, einer der Zwangserziehung überwiesen. Die zur Anklage gestellten Verbrechen waren Raub und räuberische Erpressung in 6, Meineid in 4, Sittlichkeitsverbrechen in 3, Urkundenfälschung in 2 Fällen und Widerstand gegen einen Forstbeamten, Brandstiftung, sowie Körperverletzung mit tödtlichem Ausgang in je einem Falle.

* In der Nacht zum 13. d. Mts. wurden am Berliner Thor zwei Herren von einem unbekannten Menschen durch wiederholtes Anrempeln belästigt und als sie sich dies verbaten, ging der Störenfried in drohender Haltung auf beide los, was einen derselben veranlaßte, von einem Handstocke Gebrauch zu machen. Plötzlich zog der Angreifer ein Messer und versetzte damit seinem Gegner einen Stich ins Gesicht, der die rechte Backe von der Schläfe bis zum Kinn aufschlitzte. Hierauf entlief der Messerheld, feuerte aber nachher noch einen Schuß auf die beiden anderen ab, durch den glücklicherweise Niemand verletzt wurde.

* Vorgestern versuchte der Arbeiter Karl Helpap bei dem Althändler Reichert am Kraut-

Am 13. d. Mts., Morgens 4 Uhr, entschlief nach längerem Leiden im 15. Jahre seines Dienstes am Krankenbett der Bruder des Johanniter-Krankenhauses, Diakon **Lau**, im siebenzigsten Lebensjahre.

Die Beerdigungsfeier findet am Donnerstag, den 15. März, Nachmittags 5 Uhr, statt und zwar in der Halle des Johanniter-Krankenhauses in Züllchow.

Die Verwaltung.

Heute Nachmittag 2 Uhr entschlief nach hartem Kampfe unser geliebter Sohn, der Tapezier-Gehilfe

Willy Wilcke

im vollendeten 19. Lebensjahre.

Dies zeigen tiefbetrübt allen Freunden und Bekannten hiermit an

August Wilcke nebst Frau, geb. **Mundt.**

Stettin, 13. März 1894.

Die Beerdigung findet vom Trauerhause Mittwochstraße 24 am Sonnabend Nachmittag 3½ Uhr statt.

Familien-Anzeigen aus anderen Zeitungen.

Geboren: Eine Tochter: Herrn H. Frank [Greifswald].

Gestorben: Herr Heinrich Baars [Grabow a. O.]. Frau Mathilde Fischer geb. Reecke [Bredow]. Frau Auguste Bünning geb. Klünder [Wolgast]. Herr Hermann Korn [Greifswald]. Frau Caroline Ehmke geb. Dietrich [Greifswald]. Herr August Weege [Pyritz].

Noch wenige Pfennige!

Auf unsere erste Bitte um Pfennige zum Ankauf der bisher gemietheten Räume unseres ev. luth. **Lazarushauses (Diakonissen-, Kranken-, Pflege- und Idiotenanstalt)** sind uns bis jetzt über 1700 Mark zugegangen. Unsere Herzen sind dadurch mit Dank gegen Gott und die lieben Geber erfüllt worden. Zu unserer großen Freude konnten wir die festgesetzte Anzahlung leisten und am 29. v. Mts. die gerichtliche Auflassung erhalten. Freilich haben wir noch eine größere Summe zu der Anzahlung leihen müssen, deren Rückerstattung uns bedrückt. **Im Vertrauen auf Gottes gnädige Hülfe und die Liebe unserer Mitmenschen wagen wir daher nochmals bittend unsere Hand auszustrecken und für unser Haus der Barmherzigkeit, in welchem Pfleglinge aller Confessionen (luth., evang., röm.-kath. und jüd.) Aufnahme gefunden haben, um wenige Pfennige zu bitten.**

Noch wenige Pfennige dem armen Lazarus!

Gaben bitten wir, wie früher, an unsern Rechnungsführer, Lehrer **Schlegel** hier, zu senden. Die öffentliche Quittung über die einzelnen Gaben erfolgt in unserm Monatsblatt „Christophorus", welches wir auf Wunsch gern gratis und franco zusenden.

Fürstenwalde Spr., im Februar 1894.

A. Burgdorf, Pastor,
Vorsteher des Lazarushauses.

Wohne jetzt **Berlinerthor 11,** II, nahe der Hauptwache.

Dr. med. Schaefer.

Zur weiteren Fortbildung in
Schule, Musik und geselligen Formen
finden junge Mädchen und Kinder freundliche Aufnahme und gute Pension bei

Frau Hauptmann **Mass,**
Stettin, Lindenstr. 26.

Gütige Referenzen ertheilen Herr Direktor Professor **Haupt,** Kurfürstenstraße 1, 2 Treppen und Herr **R. Grassmann,** Kirchplatz 3.

Ein Gasthof

mit Fremden-Logis und **Ausspannung** ist sofort billig zu verkaufen. Berlin, Spandauerstr. 79.



Die Beste

Eau de Cologne
ist die weltbekannte
Marke

No. 4711

(Blau-Gold-Etiquette)
von
Ferd. Mülhens, Köln.

Angenehmstes u. wirksamstes Mittel zur Erfrischung u. Reinigung der Zimmerluft.

Vorräthig in fast allen feineren Parfümerie-Geschäften.

Photographie-Albums

in ganz neuen Mustern und hochfeiner, eleganter Ausführung von Mk. **1,00** an.

R. Grassmann,
Kohlmarkt 10.

Billard

zu verkaufen **Friedrichstr. 9,** in der Restauration.

---

1 Boot sehr billig zu verkaufen
Deutschestr 12, 1 Tr., Comtoir.

Wilhelmstr. 20

2 zweifenstrige Stuben nebst Küche und Keller, Hinterhaus, monatlich 17 Mk., zu vermiethen.

Näheres Kirchplatz 3, 1 Tr.

Stellung erhält Jeder überallhin umsonst. Fordere per Postkarte Stellen-Auswahl.
Courier, Berlin-Westend. 2.

Die beste **Pfundbärme** b. **C. W. Kemp,** Bollwerk 32.

Schüler finden in gut empfohlener **Pension** frdl. Aufnahme Elisabethstraße 5, 3 Tr.

Gutsitzende Damen- und Kinder-Kleider

werden sauber und billig angefertigt.

Frau **Freyer,**
Bellevuestraße 34, vorn 2 Tr.

In einer mit guten Empfehl. und Zeugnissen versehenen **Pension** Stralsunds finden Waisen a. g. Familie liebevolle Pflege u. Erziehung. Pensionspreis nach Uebereinkunft.

Offerten unter **999** befördert die Expedition dieses Blattes.

Landwirthschaftsschule zu Schivelbein.

Das neue Schuljahr beginnt **Freitag, den 6. April.** Der Lehrplan ist annähernd der einer Realschule, doch ist nur **eine** fremde Sprache (Französisch) obligatorisch. Schriftliche Anmeldungen nimmt der Unterzeichnete zu jeder Zeit entgegen, mündliche am 4. und 5. April. Jede nähere Auskunft wird bereitwillig ertheilt. **Die Abgangszeugnisse berechtigen zum einjährig-freiwilligen Dienst.**

Dir. **Dr. Gruber.**

Realprogymnasium zu Jenkau bei Danzig.

Das neue Schuljahr beginnt **Donnerstag, d. 5. April.** Die Anstalt wird allmählich in eine **Realschule** umgewandelt und der Anfang zunächst mit der **Sexta** gemacht werden, in dieser fällt fortan das **Latein** fort und tritt statt dessen das **Französische** ein. Das Schulgeld beträgt für alle Klassen 96 Mk., die Pension in dem mit der Anstalt verbundenen Alumnat 600 Mk. einschließlich des Schulgeldes. Alles Nähere durch Herrn Direktor **Dr. Bonstedt** in **Jenkau** bei Danzig.

Danzig, im März 1894.

Direktorium der von Conradi'schen Stiftung.

An der Landwirthschaftsschule

zu Eldena bei Greifswald

beginnt das neue Schuljahr am **Freitag, den 6. April.** Die Aufnahme-Prüfung für die Fachklassen (III—I) findet am Mittwoch, den 21. März, diejenige für die Vorklassen am Donnerstag, den 5. April, statt; an beiden Tagen von 11 Uhr an. Zur Aufnahme in die dritte Fachklasse ist die Reife für die Tertia einer höheren Schule erforderlich, die Klassen der Vorschule entsprechen den Klassen Sexta bis Quarta einer Realschule. Die Landwirthschaftsschule ist seit Ostern 1893 lateinlos, als fremde Sprache wird Französisch von Quinta an gelehrt. Durch das Bestehen der Abgangs-Prüfung wird die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst erworben.

Eldena, den 1. März 1894.

Der Direktor:
Dr. Rohde.

Am 12. April 1894 und folgende Tage
Ziehung der

IV. Münsterbau-Geld-Lotterie

zu Freiburg in Baden. **3234 Baar-Gewinne:**
Hauptgewinne: **50,000, 20,000, 10,000 M.** u. s. w. ohne jeden Abzug in **Berlin, Hamburg** und **Freiburg i. B.** zahlbar.

Original-Loose à 3 M., Porto und Liste 30 Pf. (für Einschreiben 20 Pf. extra) empfiehlt und versendet auch gegen Nachnahme das Bankgeschäft

Carl Heintze, **Berlin W.,** Hôtel Royal, Unter den Linden 3.

Bestellungen bitte ich auf dem Abschnitt der Postanweisung und möglichst frühzeitig zu machen, da Loose kurz vor Ziehung oft vergriffen werden.

Sämmtliche Neuheiten in

Beinkleider-, Anzug- und Paletotstoffen,

sowie Militär-, Forst- und Livrée-Tuchen

von den **billigsten** bis zu den **feinsten** Qualitäten sind in hier am Platze **grösster** Auswahl eingetroffen und halten dieselben bestens empfohlen.

Grunwald & Noack

Nr. 1 Königsstraße Nr. 1.

Kaiser-Panorama.

Königsschlösser Hohenschwangau u. Neuschwanstein.

Fleck. Fleck. Fleck.

Heute: **Echten Königsberger Rinderfleck** empfiehlt
Ludwig Matull,
Grüne Schanze 2.

Centralhallen.

Heute Donnerstag: Zum 14. Male:

Die Blumenfee.

Morgen Freitag: Theilweise
Neues Programm.
Gastspiel **Oscar Fürst.**

Stadt-Theater.

Donnerstag:
Der Herr Senator.
Vorher:
Im Negligé.
Freitag:
1. Gastsp. des Hofopernsängers Herrn **Albert Stritt.**
Tannhäuser.

Bellevue-Theater.

Donnerstag: Zum 40. Male:
Charley's Tante.
Lord Fankourt Babberley — Dir. E. Schirmer.
Vorher: **Die Bajazzi.**

Freitag: Benefiz Carl Filiszczanko.
Einmaliges Gastspiel **Stefi Swoboda.**

Unsere Don Juans.

Gesangsposse in 4 Akten von Leon Treptow.
Hugo Schwalbe — — — — Dir. E. Schirmer.
Trudchen — — — — — — Stefi Swoboda.
Wenzel Navratyl — — — — Carl Filiszczanko.

Concordia-Theater

Birkenallee 7.
Heute Donnerstag:
Letztes grosses Costüm-Fest
in dieser Saison, unter Mitwirkung sämmtlicher Künstler und Specialitäten.
Grosse Specialitäten-Vorstellung.
Letztes Auftreten des jetzigen zahlreichen, brillanten Specialitäten-Personals!
Grosser Costüm-Fest-Ball
unter Mitwirkung des gesammten Theater-Ensembles und eines extra engagirten zahlreichen **Damenflors im Costüm.**

Wäsche zum Plätten wird noch angenommen Krautmarkt 1, 1 Tr.

Guter Privat-Mittagstisch Wilhelmstr. 22, 1 l.

Gewinn-Liste

der 191. Königl. Preuß. Klassen-Lotterie vom 14. März 1894.

Die Nummern, bei denen nichts bemerkt ist, erhielten den Gewinn von 155 Mark.
(Ohne Garantie.)

A. Vormittags-Ziehung.

3 66 95 163 329 37 465 527 31 90 638 970 **1**004 393 424 794 98 915 **2**275 (3000) 435 45 634 45 755 66 92 (200) 909 **3**045 297 541 617 32 853 88 973 **4**067 163 338 42 699 804 44 67 970 **5**536 62 694 822 984 **6**200 60 336 57 444 93 545 651 61 769 843 954 **7**060 264 499 591 765 842 94 **8**035 162 306 80 435 91 512 24 607 24 42 44 864 **9**021 (200) 110 39 89 478 667 765 873 997

10103 50 62 317 420 41 658 747 86 **11**152 91 279 98 354 824 937 **12**038 152 224 432 514 601 99 **13**070 641 96 (500) 753 849 (200) 910 29 87 **14**036 244 438 62 577 711 74 941 (300) **15**431 937 **16**448 65 562 95 656 78 722 (200) 827 **17**006 14 188 244 93 351 402 17 856 **18**007 242 72 341 81 403 24 94 520 32 59 808 937 93 **19**544 77 605 974

20012 73 97 347 96 440 586 900 **21**013 85 228 52 906 **22**074 121 256 309 37 503 712 972 **23**031 56 83 284 86 385 487 633 820 55 **24**323 46 512 729 74 926 28 60 68 **25**101 254 311 606 931 **26**090 (1500) 156 371 77 523 (200) 66 606 24 54 810 970 75 **27**259 319 420 506 77 98 685 87 (200) 926 **28**032 64 111 35 203 18 23 331 84 462 692 955 **29**036 192 252 329 465 534 652 59 61 885

30044 54 87 107 268 327 864 69 937 **31**057 83 (200) 121 62 249 75 469 562 860 72 911 **32**050 222 (200) 399 414 623 48 57 727 34 801 68 **33**119 316 426 57 75 524 91 727 984 **34**067 107 306 463 555 (300) 62 673 (300) 93 745 49 98 823 42 951 **35**585 97 606 29 933 47 53 **36**197 568 88 711 815 59 **37**028 61 202 50 379 517 679 707 802 82 87 **38**269 314 52 522 29 39 85 602 22 99 705 85 870 **39**057 218 448 503 695 (200) 853 964

40435 583 (500) 601 796 821 32 **41**015 45 81 185 487 565 908 48 98 **42**115 (200) 33 230 350 474 556 76 95 685 801 949 **43**017 71 435 60 611 44 824 **44**011 96 157 70 274 93 312 76 84 461 636 800 32 68 **45**038 69 77 105 18 76 200 72 409 61 71 563 913 72 **46**040 182 289 560 650 704 894 (200) **47**051 127 202 16 404 92 741 **48**072 101 243 393 464 652 56 735 77 **49**071 136 218 448 63 65

50232 315 451 70 519 66 616 21 **51**057 60 203 347 561 858 **52**193 286 (200) 427 36 525 604 49 703 9 13 955 **53**074 111 69 210 30 334 452 647 86 844 **54**004 179 518 25 54 824 913 **55**114 30 203 56 432 39 742 **56**141 367 456 61 581 900 **57**034 285 325 48 754 806 **58**006 30 90 123 269 93 661 708 57 909 **59**070 174 379 500 674

60390 (200) 632 49 52 79 838 58 **61**035 90 184 98 210 42 523 628 795 836 72 88 979 **62**068 73 130 36 376 94 95 649 794 893 97 991 **63**362 602 707 42 857 65 82 **64**098 129 35 241 353 72 644 713 66 898 **65**172 232 356 66 479 611 13 36 768 70 829 **66**030 83 135 55 430 67 516 39 788 891 **67**100 43 53 242 76 437 709 855 938 **68**369 548 85 601 86 768 (200) 835 **69**359 442 535 675 740 67

70002 207 377 79 404 98 549 59 767 941 71 **71**363 70 412 566 663 757 848 57 59 99 982 **72**045 57 159 73 457 535 705 851 94 906 **73**048 203 54 378 569 648 892 911 **74**171 311 28 47 531 67 607 848 73 245 **75**080 83 559 786 832 62 906 62 **76**224 43 88 308 528 755 89 973 **77**226 40 305 27 447 506 605 (300) 57 749 68 965 **78**019 (200) 153 621 70 (300) 939 **79**196 317 58 441 63 74 530 626 48 72 94 723

80002 116 27 439 530 648 90 881 **81**046 127 74 387 95 638 53 74 844 (60000) **82**073 758 **83**142 227 443 520 23 27 829 31 91 **84**047 138 453 65 606 703 57 984 **85**039 88 295 396 588 600 8 98 829 **86**115 229 69 400 594 694 706 833 **87**217 41 323 48 646 **88**102 217 62 93 429 530 48 863 916 **89**028 79 167 207 320 (200) 647

90204 23 32 321 59 401 547 60 890 942 **91**031 77 127 302 88 429 567 794 839 937 42 84 **92**076 79 176 261 318 659 711 96 (200) 938 52 **93**299 367 89 (500) 548 807 980 **94**058 69 75 150 81 274 322 457 761 960 **95**155 603 833 **96**167 73 94 578 619 710 801 53 914 **97**156 287 305 491 509 26 63 67 652 84 717 821 48 981 **98**292 338 47 48 76 427 528 821 907 **99**028 189 94 319 672 841 994

100028 198 251 745 91 818 **101**070 154 (200) 61 319 82 480 752 **102**204 233 65 93 397 405 66 609 17 37 853 70 921 61 **103**005 92 168 86 632 727 871 **104**096 186 318 493 949 69 **105**037 85 230 303 4 86 423 47 56 87 592 613 63 68 85 834 **106**102 11 79 308 444 85 536 63 832 **107**136 (500) 206 330 **108**049 90 166 84 340 404 (3000) 93 682 766 **109**326 565 624 69 (200) 789

110041 244 357 453 71 743 846 76 901 38 **111**085 124 42 295 615 763 77 857 954 **112**094 145 206 361 444 508 64 76 776 848 918 29 83 **113**174 79 93 255 356 887 925 35 57 **114**183 235 382 420 745 944 **115**020 78 (200) 82 151 203 24 99 401 553 606 75 703 **116**342 61 429 55 87 622 711 (1500) 800 46 70 906 67 **117**552 213 327 72 81 438 763 99 801 901 **118**295 346 74 81 83 93 99 451 740 841 901 **119**054 169 70 277 312 442 627 35 882 950 69 74

120064 166 217 317 73 505 66 636 79 **121**234 418 50 (200) 71 515 91 841 61 70 91 **122**022 (200) 620 46 99 761 923 26 **123**103 7 285 413 615 95 **124**059 129 257 304 462 588 **125**001 104 482 637 40 727 813 968 **126**020 245 55 (200) 548 615 58 **127**025 170 (500) 800 444 95 98 595 96 765 828 967 **128**293 328 44 610 78 937 **129**007 81 162 266 75 302 456 535 83 710 61 864 968

130065 103 214 592 702 93 51 **131**080 (500) 106 286 343 49 538 55 79 92 698 750 874 (1500) 929 86 **132**262 411 23 44 535 623 31 76 811 **133**005 122 66 337 50 732 852 92 **134**043 83 234 59 509 30 719 66 915 **135**066 357 429 98 545 664 801 7 24 914 61 **136**207 71 312 501 52 68 629 758 **137**120 329 (200) 410 22 648 714 **138**029 86 103 21 23 308 12 452 753 59 70 **139**108 78 312 66 74 80 492 571 73 663 701

140086 144 (300) 214 309 580 531 754 858 900 (200) **141**019 43 137 57 259 423 632 63 839 **142**271 89 308 428 31 51 565 721 **143**297 420 55 78 86 567 625 50 (200) 807 922 70 **144**085 182 229 343 50 507 591 663 742 832 **145**002 366 474 687 813 73 82 **146**158 278 96 419 608 52 683 883 **147**023 44 241 334 439 46 577 616 20 53 (200) 888 **148**125 374 491 506 35 54 899 946 **149**206 310 30 36 37 55 667 93 884 940 80 (500)

150076 82 397 414 522 99 634 849 965 **151**158 252 314 520 59 74 684 944 86 **152**231 337 88 642 65 **153**401 591 677 799 843 46 71 **154**083 518 19 71 751 884 948 **155**289 99 303 94 96 586 (1500) 620 71 729 933 **156**021 226 61 433 35 73 98 806 989 **157**049 250 76 90 303 481 611 702 871 96 933 **158**019 37 56 301 414 851 **159**046 131 51 340 97 468 524 814 922

160004 206 26 39 332 46 70 73 401 8 11 738 64 883 940 50 **161**197 211 31 (200) 50 45 360 453 535 72 601 4 39 925 **162**167 200 26 91 383 8 520 689 745 833 **163**035 226 647 770 72 74 819 **164**101 14 375 496 583 88 619 75 772 926 (500) 41 78 95 **165**006 387 694 785 954 **166**44 169 253 449 90 572 635 43 48 720 801 84 **167**030 83 145 63 251 68 460 83 765 833 84 941 **168**279 508 698 757 821 **169**041 118 445 526 86 611 75 704 818 51 946 66 72

170145 697 **171**031 131 274 83 300 451 605 26 727 48 **172**074 95 145 50 331 35 562 **173**107 339 91 416 (200) 34 515 83 **174**163 300 84 513 698 (200) 732 60 951 98 **175**002 309 727 883 903 7 46 **176**000 33 80 115 311 45 503 818 968 91 **177**025 62 76 (500) 81 180 221 91 314 481 82 584 871 904 38 (200) **178**171 87 290 357 92 567 615 19 42 76 (200) 979 **179**923 588 921 47

180031 53 735 78 840 902 **181**157 215 28 74 319 23 510 64 697 730 **182**241 96 316 428 39 536 96 650 94 (300) 742 57 805 85 995 **183**489 517 72 807 26 943 **184**106 77 238 546 **185**134 282 94 447 94 560 620 877 **186**550 (1500) 667 910 33 **187**003 4 128 78 216 32 41 43 322 (300) 44 73 419 26 650 895 928 **188**083 220 667 811 32 995 **189**416 845 918

190049 166 208 22 43 381 477 94 95 589 837 995 **191**271 522 42 57 63 797 897 **192**074 87 117 51 354 417 509 648 760 817 51 65 **193**079 106 437 690 841 996 **194**089 (200) 130 208 62 344 66 454 514 978 **195**005 94 106 57 265 322 417 67 (200) 510 97 866 **196**032 200 87 322 423 56 600 83 716 941 56 **197**006 171 251 363 70 565 685 714 27 80 954 **198**041 113 363 404 29 542 61 69 642 701 65 77 921 80 98 **199**022 136 75 86 290 396 446 729

200137 74 94 201 335 438 62 512 93 742 47 956 **201**061 232 35 39 72 323 544 738 861 73 76 **202**001 23 98 251 77 99 316 443 515 84 663 73 80 761 868 **203**004 (300) 78 79 122 220 333 413 24 74 519 608 831 **204**044 211 19 409 91 620 765 **205**041 69 228 326 48 694 (200) 769 81 832 (500) 918 (200) **206**091 185 216 463 512 735 87 872 **207**281 84 380 531 67 (200) 705 994 **208**250 385 511 63 **209**105 358 67 687 876

210713 56 62 76 887 **211**063 205 25 377 (500) 466 669 708 848 923 97 (200) **212**345 551 74 606 26 57 917 33 **213**144 392 471 602 938 **214**011 165 218 68 413 (200) 74 75 94 604 66 736 836 956 **215**104 246 374 85 491 640 65 81 **216**394 519 81 791 93 **217**078 253 366 490 567 607 30 723 862 901 6 87 **218**316 39 59 74 447 537 680 795 948 **219**076 128 66 219 40 95 314 79 588 718 801 86 91 903 41 (200) 51

220099 226 338 409 84 546 606 839 **221**117 79 478 595 692 785 856 910 62 **222**032 474 514 644 (300) 48 942 **223**055 131 257 436 58 700 996 97 **224**260 99 338 478 582 639 793 97 943 **225**098 153 205 73 368 490 564

B. Nachmittags-Ziehung.

104 229 349 56 718 68 878 **1**093 96 192 233 36 59 300 15 68 82 91 446 575 90 94 632 722 33 853 97 **2**058 174 56 97 255 331 544 **3**001 54 82 277 371 412 22 591 646 71 757 75 **4**064 378 503 82 (300) 889 905 **5**142 266 75 79 325 439 77 529 663 724 801 943 **6**101 347 82 93 414 552 619 (200) 702 11 85 832 53 964 (500) 82 **7**398 546 710 79 86 819 56 **8**030 88 371 432 94 576 617 741 869 937 84 **9**000 153 79 253 (500) 84 321 430 49 59 (300) 597 724 26 28

10118 375 400 30 526 614 32 42 711 926 **11**111 99 523 91 623 808 51 **12**314 25 400 57 585 795 800 953 **13**079 103 (200) 6 87 293 399 (200) 660 66 832 **14**298 407 620 38 761 875 985 **15**031 179 230 88 412 52 98 557 97 720 84 94 823 49 57 914 **16**030 190 341 554 828 965 **17**084 172 239 383 (200) 438 542 67 673 90 795 917 81 **18**140 228 49 322 92 421 26 528 660 730 36 810 32 41 51 62 983 98 **19**076 226 (300) 567 609 (300) 45 730 60 870 945

20360 424 570 678 (200) 721 44 854 929 55 **21**018 78 206 312 795 826 50 **22**164 410 57 634 78 786 **23**266 78 362 445 82 518 59 640 711 851 91 972 **24**003 114 44 59 208 304 25 493 13 546 66 710 908 70 **25**018 66 132 (200) 301 42 496 576 79 648 717 917 **26**089 129 509 36 615 42 917 19 54 932 **27**020 211 45 (200) 334 64 443 742 72 949 79 **28**036 (200) 173 219 314 58 425 71 569 695 802 20 75 **29**150 705 872 934 (200)

30057 467 647 61 745 54 899 **31**018 323 486 507 986 **32**146 13 327 652 730 877 971 **33**338 38 (200) 85 488 91 554 618 859 **34**002 659 288 322 447 838 924 **35**034 149 200 6 96 47 94 428 905 39 **36**209 391 422 709 95 (800) 840 **37**055 111 68 201 323 90 523 92 744 46 **38**085 732 46 96 884 940 **39**068 181 320 412 86 525 716

40042 842 951 **41**217 411 21 94 545 814 912 **42**014 40 155 361 68 (1500) 511 929 66 **43**081 120 96 322 82 411 509 44 90 686 720 44 948 **44**152 275 494 642 717 23 802 4 27 56 966 70 **45**362 506 10 667 90 852 967 **46**006 288 367 99 595 634 41 44 62 730 846 (200) 86 89 **47**033 155 62 321 93 420 644 751 67 820 935 **48**112 250 320 86 775 854 908 **49**010 41 284 340 436 93 516 30 45 50 653 63 (200) 775 93 98 907

50026 82 135 99 206 19 427 560 682 918 25 **51**074 174 200 93 339 590 723 98 917 35 62 **52**143 236 82 378 530 65 624 750 820 90 **53**036 134 265 394 579 771 833 72 **54**087 254 509 50 82 (1500) 620 817 907 **55**043 104 276 379 536 651 921 **56**076 106 215 31 44 424 564 616 87 97 786 947 **57**067 108 215 29 32 450 708 70 902 7 (1500) **58**155 234 46 65 75 439 53 83 990 (200) **59**029 142 301 439 91 642 91 735 84 869 932

60139 61 298 438 44 542 687 855 33 952 **61**009 322 624 30 77 92 **62**021 98 116 406 515 81 611 916 (500) 48 **63**027 (300) 63 188 450 755 23 (200) 806 560 65 **64**061 233 634 712 808 929 **65**052 162 440 61 659 64 794 890 98 **66**001 89 100 282 651 72 334 41 806 915 40 (200) 91 **67**002 141 202 25 53 336 461 556 731 878 917 **68**148 71 456 540 75 635 782 94 845 49 98 **69**134 591 717 22 964

70006 12 163 228 311 26 672 811 910 **71**109 90 241 74 405 73 648 68 741 879 910 58 **72**435 52 71 513 75 757 87 **73**072 234 387 430 554 79 624 40 794 **74**178 232 (300) 367 496 529 668 757 875 **75**228 93 330 410 85 680 747 846 49 58 946 **76**003 168 249 86 377 492 630 (200) 59 76 **77**026 33 (200) 52 314 470 697 791 856 57 942 43 **78**193 278 332 40 67 620 55 768 **79**028 113 60 217 697 758 948

80148 257 (200) 79 93 464 71 520 95 666 983 **81**059 278 379 404 15 27 887 95 **82**060 241 392 496 505 43 92 936 (200) 42 88 **83**157 386 425 39 53 60 548 (200) 785 **84**411 669 **85**040 124 59 464 91 95 539 620 96 838 944 63 72 **86**284 606 18 49 720 94 **87**057 192 245 572 617 821 75 86 **88**227 579 994 **89**067 232 94 362 462 540 74 640 709 868

90203 499 173 667 886 993 **91**132 335 80 549 734 **92**000 189 214 64 80 89 327 459 506 14 702 33 78 90 813 49 65 587 **93**100 34 46 263 474 869 974 **94**038 61 72 94 205 314 584 602 65 99 878 958 (200) **95**123 216 23 380 432 65 732 78 **96**001 323 47 534 64 647 816 962 **97**279 323 42 463 82 669 816 95 957 **98**058 251 81 584 753 84 913 22 **99**044 219 29 318 469 663 75 714 97 895 (200)

100092 108 290 316 91 518 628 723 46 76 78 843 (200) 986 89 **101**704 64 281 300 413 63 67 545 679 906 17 (1500) 59 **102**163 247 537 889 946 **103**056 244 488 611 695 760 64 75 896 **104**067 75 88 196 260 505 682 882 (200) **105**148 83 213 39 332 88 497 614 756 859 **106**043 49 131 87 260 66 334 553 66 99 608 85 891 **107**066 144 77 244 538 50 706 828 **108**219 368 623 713 **109**338 541 (200) 73 657 63 85 839 932

110004 351 464 571 689 **111**076 110 23 87 317 564 (200) 93 736 79 845 63 **112**157 453 71 892 **113**299 684 85 845 938 51 **114**063 150 96 505 24 695 857 (200) 968 **115**021 104 58 83 272 303 474 545 701 12 982 **116**119 262 317 566 898 974 **117**183 207 11 94 751 813 98 **118**004 138 77 228 512 73 800 48 93 **119**005 34 139 262 301 37 546 986 756 76

120024 87 145 368 558 831 947 **121**266 400 657 785 812 47 **122**001 92 197 276 333 64 70 412 709 **123**579 633 897 994 (200) **124**122 435 530 654 56 734 **125**032 281 543 51 618 49 722 61 825 940 **126**161 389 450 679 97 (200) 817 **127**087 226 344 452 60 670 895 **128**114 22 51 63 201 317 77 81 443 609 38 789 808 **129**015 309 673 904

130102 53 65 393 497 578 83 91 606 74 887 **131**028 57 159 234 425 910 **132**070 178 336 60 406 549 75 708 69 95 995 **133**241 396 428 83 94 608 20 754 807 **134**164 717 27 824 **135**586 844 90 **136**053 263 443 889 974 **137**023 54 60 411 555 688 813 930 **138**038 334 560 651 52 74 867 **139**079 179 507 10 91 656 767 72 936

140139 351 59 405 656 80 88 746 88 91 836 50 925 54 **141**102 317 23 929 **142**0002 42 83 253 303 65 86 432 841 943 **143**008 23 247 693 **144**274 75 381 495 535 83 612 810 16 62 **145**260 65 94 347 (200) 450 741 **146**138 336 669 (200) 82 821 37 924 86 **147**314 36 40 119 205 378 403 80 514 662 758 826 944 **148**545 967 **149**005 579 948 86

150144 233 69 393 440 56 62 **151**070 152 212 24 385 516 75 621 883 93 **152**248 (200) 333 63 83 627 737 860 66 911 43 59 **153**004 34 121 268 333 464 76 276 81 757 922 37 **154**282 405 520 85 96 778 953 **155**092 116 97 277 534 35 77 744 828 914 **156**060 184 533 607 27 730 (300) 45 911 **157**048 94 306 30 474 531 663 701 809 20 943 **158**081 91 197 350 519 44 (200) 48 626 760 801 20 76 78 952 **159**013 34 179 224 355 638 798 (5000) 840 935

160121 63 64 357 449 536 82 608 721 814 92 **161**112 21 265 (200) 75 366 497 786 923 **162**050 51 95 162 254 303 29 52 (200) 85 738 650 **163**017 236 81 350 (200) 416 605 59 822 919 **164**068 139 304 34 445 **165**051 232 370 634 864 89 911 **166**217 56 352 433 88 646 783 937 **167**172 208 381 481 775 846 61 928 **168**007 183 (300) 225 (200) 244 91 98 338 405 724 40 811 925 **169**137 248 323 417 67 69 507 609 805

170103 21 353 410 17 18 89 528 989 **171**067 79 147 420 546 715 43 87 804 **172**952 182 84 256 322 567 660 77 82 85 727 28 35 57 **173**051 64 451 711 852 55 925 92 **174**290 (300) 589 619 707 11 13 816 63 999 **175**049 422 561 66 748 67 817 **176**003 77 79 150 237 362 431 607 99 836 64 90 **177**501 680 **178**041 61 446 602 63 834 **179**066 96 220 300 442 86 89 658 811

180070 73 76 307 455 842 81 94 **181**438 65 547 660 772 877 **182**213 25 451 574 798 **183**336 56 41 65 891 **184**064 107 13 34 51 233 318 37 455 554 767 886 98 **185**024 104 302 402 627 792 **186**107 37 570 686 727 75 869 **187**118 70 393 429 551 638 732 863 85 906 **188**276 92 397 421 511 628 (200) 87 **189**026 116 72 397 440 (200) 550 64 423 742

190003 54 113 228 325 80 89 420 830 922 **191**012 44 84 386 570 662 908 82 83 **192**069 203 98 815 53 **193**230 49 465 574 704 36 851 948 **194**050 211 (200) 20 303 91 411 741 91 (200) 943 **195**045 240 67 69 436 508 778 971 **196**177 89 214 (10000) 324 95 433 37 715 90 97 886 935 **197**077 80 99 104 23 43 48 453 696 783 814 93 919 **198**014 191 340 67 98 304 8 586 620 92 814 981 **199**159 (500) 89 (200) 332 505 29 (500) 69 764 68 829 915 24 42

200102 7 75 210 26 429 523 972 735 992 **201**086 118 21 359 406 29 33 620 764 920 81 **202**229 326 741 91 943 **203**025 177 84 331 436 513 881 (300) **204**023 127 206 325 75 531 32 791 **205**017 246 98 580 603 728 957 76 **206**002 141 57 72 295 334 60 91 92 491 (200) 896 993 **207**103 44 63 214 29 330 96 417 70 537 766 74 808 917 **208**044 243 55 337 38 39 93 529 38 603 729 74 840 58 906 **209**213 (300) 26 90 310 (300) 471 521 31 842 (300) 51 (45000) 944

210339 457 633 **211**017 38 110 545 672 855 905 14 **212**124 71 250 53 641 72 740 61 90 816 **213**047 162 81 87 (500) 204 17 311 62 456 515 768 973 **214**038 139 248 55 321 88 506 83 92 653 711 **215**005 102 223 338 65 402 12 624 772 837 987 **216**017 84 85 206 81 306 62 405 48 604 43 713 941 **217**076 133 76 243 306 11 649 709 26 993 **218**036 93 331 46 470 562 5 656 (300) 888 957 **219**125 30 323 655 851 913

220047 118 60 202 506 [illegible] 342 80 88 714 33 861 [illegible] 97 **223**166 384 569 94 5[illegible] 247 331 460 630 70 823 982 91 [illegible] 245 74 342

70,655
217,205
215,005